



*Offener Brief zum Thema der geplanten Kita-Schließungen in Chemnitz – 19. Januar 2023*

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
liebe Bürgerinnen und Bürger von Chemnitz,**

die Personalschlüssel in den Kitas in Sachsen sind nicht kindgerecht<sup>1</sup>. Chemnitz bildet hier leider keine Ausnahme. In einer alternden Stadt<sup>2</sup> sollen rein finanzielle Belange dazu führen, dass fünf kommunale Kindertageseinrichtungen in den nächsten vier Jahren geschlossen werden. Aus diesem Grund wenden sich Chemnitzer Eltern, Bürgerinnen und Bürger hiermit an die Öffentlichkeit, **denn unserer Einschätzung nach spricht vieles gegen diesen Schritt.**

Zunächst einmal werden gewachsene Strukturen vor Ort und pädagogische Projekte der Einrichtungen vollkommen ausgeklammert. Auch lässt die Stadt in ihrer Beschlussvorlage das Thema „Betreuungsschlüssel“ außer Acht und argumentiert mehrfach widersprüchlich.

Die Stadt geht von einem Rückgang des Bedarfs an Kitaplätzen aus. Dabei werden verschiedene Aspekte außen vor gelassen. Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung weist in einer Studie<sup>3</sup> darauf hin, dass der Geburtenrückgang im Jahr 2022 in Deutschland direkt auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. Ob ein zukünftiger Rückgang erfolgt, kann derzeit auch aufgrund der Fluchtbewegung aus Teilen Osteuropas schwer beurteilt werden. Darüber hinaus tauchen zugezogene Kinder nicht in der Geburtenstatistik auf.

Auch sei klar gesagt, **dass die betroffenen Kitas ausgelastet sind**. Eine Platzvergabe ist oft nur über Wartelisten und nicht zum erforderlichen Termin möglich. Es ist nicht absehbar, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern wird. Die Stadt kann ihre Annahmen nicht glaubhaft für die konkret betroffenen Kindertageseinrichtungen untermauern, sondern verweist pauschal auf stadtweit nicht in Anspruch genommene Plätze. Nicht beachtet wird obendrein, wie wichtig eine wohnort- oder arbeitsplatznahe Betreuung ist.

**Nur ein Kitaplatz mit einer hohen Qualität kann Kinder in ihrer Entwicklung und Bildung angemessen fördern.** Eine zentrale Voraussetzung dafür ist eine ausreichende Anzahl qualifizierten Personals. Dies zu gewährleisten, sollte das vorrangige Ziel der Stadt Chemnitz sein.

<sup>1</sup> <https://www.laendermonitor.de/de/report-profile-der-bundeslaender/bundeslaender/sachsen>

<sup>2</sup> <https://www.chemnitz-in-zahlen.de/stadtteil-daten/gesamstadt-chemnitz/#Altersstruktur>

<sup>3</sup> BiB Working Paper 6/2022; deutsche Zusammenfassung: <https://idw-online.de/de/news801476>

Eines ist klar: **Das Thema ist komplex** und verdient daher auch eine Betrachtung, die alle Blickwinkel und Interessen einbezieht. Daher bitten wir um Beachtung der folgenden Ausführungen.

## Entscheidungsrelevante und wissenswerte Punkte

- **Die Kita- und Schulbedarfsplanung ist von Prognosen abhängig, die nicht zwangsläufig eintreffen.** Deshalb sind Entscheidungen für Abbau und Schließungen immer sehr genau zu bedenken und auch auf verlässliche und langfristige Prognosen zu stützen. Andernfalls steht man vor Kapazitätsengpässen, wie im Fall der Schulnetzplanung.
  - Am Beispiel Doppelstandort Grundschule/Oberschule Altendorf:  
Im Jahr 2015 bedurfte es einer kurzfristigen Mittelbereitstellung i.H.v. 890.000 € (B-268/2015), während noch am Anfang des gleichen Jahres ein Beschlussantrag (B-019/2015) der Verwaltung zur Aufhebung der Grundschule Altendorf gestellt wurde.
  - Mit der Schulnetzplanung 2018 wurden aufgrund der steigenden Schülerzahlen verschiedene kapazitätserweiternde Maßnahmen beschlossen (u. a. Anschaffung von 84 Containern für die Oberschule „Am Flughafen“), wobei die Prognosen der Schülerzahlen noch einige Jahre zuvor pessimistisch waren.
- **Die Auslastung der Kitas wird von der Stadt selbst definiert**, da sie die zur Verfügung stehenden Plätze festlegt. Dabei wird ein Personalschlüssel herangezogen, der ein rein statistischer Wert ist und die konkreten Umstände vor Ort nicht abbildet.
  - Die Realität zeigt, dass typischerweise auftretende Krankheitsfälle und damit verbundene Gruppenzusammenlegungen bereits genügen, um die Kitas der Stadt rechnerisch auf 100 % Auslastung zu bringen.
  - Zudem würde durch die Schließungen der derzeitige Betreuungsschlüssel selbst bei rückläufigen Geburten in den nächsten Jahren manifestiert und nicht optimiert werden.
  - Bei einer Aufteilung der Kinder auf andere Einrichtungen wird es immer schwieriger, zusätzliche räumliche Möglichkeiten für z. B. Themenräume, Wachgruppe, etc. zu nutzen.
- **Die wohnortnahe Versorgung wird infrage gestellt.** Die Stadt gibt immer wieder an: *„Auch nach 2027 sollen Eltern eine Einrichtung in maximal 30 Minuten Fahrt mit den Öffentlichen erreichen können“*. Das bedeutet im Kern, dass Eltern bei Platzmangel auf jede Kita in der Stadt verwiesen werden können. Das stellt eine erhebliche Belastung für die Familien dar. Es ist nicht zu erwarten, dass Einrichtungen in der näheren Umgebung die wegfallenden Plätze ausgleichen können.
- **Es besteht die Gefahr, soziale Ungleichheiten zu vertiefen**, zumindest bei einem Teil der Einrichtungen. Insbesondere aufgrund der lokalen Sozialstruktur (Häufigkeit der

Übernahme von Elternbeiträgen) besteht die Möglichkeit, dass Eltern aufgrund längerer Wege und höherer Mobilitätskosten ihre Kinder nicht in einer entfernteren Einrichtung betreuen und fördern lassen, sondern diese Kinder der Betreuung gänzlich fernbleiben.

- **„Eine alte Stadt kürzt bei der Jugend“<sup>4</sup>**. Dieses Bild verfestigt sich auch über die Grenzen von Chemnitz hinaus. Die geplanten Schließungen sollten daher auch im Kontext verschiedener Entwicklungen betrachtet werden, die Familien in der Stadt belasten:
  - Chemnitz streicht kostenfreies Vorschuljahr<sup>5</sup>
  - Kita-Beiträge sind kürzlich erneut gestiegen<sup>6</sup>
  - Eingewöhnung der Kinder ist mittlerweile kostenpflichtig (4,5 h)
  - Die Preise für das Schul- und Kitaessen sind gestiegen<sup>7</sup>
  - Streichung der Erzieherausbildung in Chemnitz<sup>8</sup>
  - Der kostenfreie Museumsfreitag ist ohne Verlängerung ausgelaufen<sup>9</sup>
  - Die Finanzierung der Kinder- und Jugendnothilfe ist (nach Protesten) nur bis zum Jahr 2024 gesichert<sup>10</sup>
  - Ticketpreise für Bus und Bahn in Chemnitz steigen erneut<sup>11</sup>
- **Ungereimtheiten in der Argumentation seitens der Stadtverwaltung**
  - Es wird angegeben, dass finanzielle Gründe nicht ausschlaggebend für die Schließungen seien<sup>12</sup>, dennoch erfolgt immer wieder der Verweis auf anstehende Sanierungen der betroffenen Standorte<sup>13</sup>. Die Höhe der veranschlagten Investitionen wird nicht plausibel dargelegt.
  - Im Falle der Kita-Schließungen, entstünden zwar kurzfristig gedacht Einsparungen durch den Wegfall der Verwaltungskosten, dennoch müssten leerstehende Bestandsgebäude unterhalten werden. Somit ist infrage zu stellen, wie viel tatsächlich eingespart werden kann und ob etwaige Sanierungskosten zu einem späteren Zeitpunkt nicht ohnehin anfallen würden. Es sei denn, die Stadt plant eine Veräußerung der Objekte.
  - Ein Verkauf der städtischen Flächen kann nicht im Interesse der Stadt liegen, da zum einen unklar ist, ob die Bedarfszahlen wirklich sinken und die Stadt dann zum anderen die Nachnutzung nicht beeinflussen kann.
  - Aus der Beschlussvorlage geht hervor, dass es in den nächsten Jahren keine Einsparungen durch die Maßnahmen geben wird: *„Finanzielle Einsparungen aus den vorgeschlagenen Maßnahmen zum Auslaufen der fünf kommunalen Einrichtungen ergeben sich erst, wenn die fünf Einrichtungen tatsächlich nicht mehr betrieben werden [...]“*.

<sup>4</sup> <https://www.nd-aktuell.de/artikel/1168925.kommunalfinanzen-eine-alte-stadt-kuerzt-bei-der-jugend.html>

<sup>5</sup> <https://www.freipresse.de/chemnitz/stadtratsvotum-chemnitz-streicht-kostenfreies-vorschuljahr-artikel11423511>

<sup>6</sup> <https://www.tag24.de/chemnitz/politik-wirtschaft/ab-september-kita-beitraege-in-chemnitz-steigen-schon-wieder-kraeftig-an-2525757>

<sup>7</sup> <https://www.blick.de/chemnitz/schul-und-kitaessen-wird-teurer-keine-entlastung-durch-die-stadt-geplant-artikel12315090>

<sup>8</sup> <https://www.freipresse.de/chemnitz/naechste-kita-kuerzung-in-chemnitz-rathaus-stoppt-erzieherausbildung-artikel12649221>

<sup>9</sup> <https://www.tag24.de/chemnitz/kultur-leute/kostenloser-museums-freitag-in-chemnitz-ist-gestrichen-2715247>

<sup>10</sup> [https://twitter.com/Stadt\\_Chemnitz/status/1615664791103901702](https://twitter.com/Stadt_Chemnitz/status/1615664791103901702)

<sup>11</sup> <https://www.vms.de/ab-april-2023-vms-passt-tarife-an/>

<sup>12</sup> <https://www.sachsen-fernsehen.de/mediathek/video/drehscheibe-chemnitz-vom-10-01-2023/>

<sup>13</sup> <https://www.freipresse.de/chemnitz/fuenf-kitas-in-chemnitz-vor-schliessung-so-viel-geld-spart-die-stadt-artikel12659727>

- **Die Betreuung von Geschwisterkindern** in derselben Einrichtung ist vertraute Praxis. Das langsame Auslaufenlassen der Kitas würde bedeuten, dass Familien für zwei oder mehr Kinder täglich mindestens zwei verschiedene Einrichtungen ansteuern oder aber die älteren Kinder aus gewachsenen Sozialstrukturen reißen und in eine neue Einrichtung umsiedeln müssten. Der Verlust von Sozialkontakten wäre die Folge, was sich bis in die Schulzeit hinein auswirken würde.
- **Leerstand im Stadtbild:** Vier der fünf betroffenen Kitas befinden sich in Zentrumsnähe. Ein Leerstand bis zum Jahr 2027 bedeutet vier „neue“ und teils sanierungsbedürftige, leerstehende Gebäude im Stadtbild, welche der Attraktivität einer „Kulturhauptstadt Europas“ entgegenstehen.
- **Umweltauswirkungen** durch eine gestiegene Zahl an „Kita-Pendlern“ oder durch zusätzliche Flächenversiegelung bei einer Nachnutzung der Kita-Gärten wurden von der Stadt nicht bedacht. Zur Nachnutzung gibt es keine konkreten Vorschläge seitens der Stadt.
- **Zukunftsvisionen?** Chemnitz zählt zu den Städten Deutschlands mit dem höchsten Anteil an alten Menschen. Der Anteil der Über-80-Jährigen stieg seit 2007 von 6 auf fast 10 Prozent. 17 Jahre oder jünger sind dagegen nur 37.200 Einwohner.<sup>14</sup> Auf diese demografischen Entwicklungen gibt es unterschiedliche Antworten. Es fehlt an Lösungen, Chemnitz attraktiver für junge Familien zu gestalten. Kinder sind der Grundstein einer funktionierenden Gesellschaft. Erleben die Kinder schon in jungen Jahren eine pädagogisch wertvolle Betreuung, eine wertschätzende Atmosphäre sowie genügend Raum für Entwicklung, so sind dies gute Voraussetzungen dafür, dass sie später Leistungsträgerinnen und Leistungsträger unserer Stadt werden. Das kann auch nur im Interesse der Stadtverwaltung liegen.



<sup>14</sup> <https://www.chemnitz-in-zahlen.de/stadtteil-daten/gesamtstadt-chemnitz/#Altersstruktur>

## Die Kindertageseinrichtungen stellen sich vor

Im Rahmen des Bedarfsplans möchte die Stadt fünf kommunale Kindertageseinrichtungen „auslaufen“ lassen und somit letztendlich 479 Betreuungsplätze streichen. Damit diese Einrichtungen nicht nur ein grauer Punkt in einer Liste bleiben, sondern klar wird, welche Bedeutung diese Kitas für die Menschen vor Ort und ganze Stadtteile haben, bitten wir um Beachtung der folgenden Einzelheiten.

### **Kita Luisenspatzen** – Altendorfer Str. 25 (derzeitige Kapazität 105 Plätze)

Die Kita Luisenspatzen weist eine naturnahe und dennoch zentrale Lage im Wohngebiet, unweit einer verkehrsberuhigten Zone und des Luisenspielplatzes, auf. Sie ist infrastrukturell sehr gut angebunden (öffentliche Verkehrsmittel, Schule, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, ...) und in unmittelbarer Nähe zu einer Grundschule mit Hort und Oberschule gelegen. Mit der Grundschule gibt es seit Jahren Kooperationen. Die Kita besteht seit dem Jahr 1975 und fördert die Vernetzung im Wohngebiet Schloßchemnitz.

Weitere Merkmale der Einrichtung:

- weiträumiger Garten mit Platz für vielfältige, spielerische Aktivitäten
- konstante und altershomogene Gruppen mit festen Bezugspersonen; die Kinder erfahren dadurch emotionale Sicherheit und Geborgenheit
- Familiär: Kinder und Erzieherinnen sowie Erzieher kennen sich, Bedürfnisse des Einzelnen finden Berücksichtigung, Probleme können individuell bearbeitet werden
- Wertschätzung: Die Kita versteht sich als Bildungseinrichtung, in der Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und ihren Selbstbildungsprozessen begleitet und unterstützt werden
- Kita als Ort, an dem Kinder sich Wissen und Fähigkeiten durch Experimentieren und Ausprobieren aneignen können

**Zusatzangebote:** Reise ins „Zahlenland“ im vorletzten / letzten Kitajahr; Kooperation mit Eisstadion (Inlineskaten, Eislaufen); Bewegungsangebot „Tanzkarussell“; Waldtage; Projekt „Chemnitz, meine Heimatstadt“; Projekt Kita Plus; Projekt „Haus der kleinen Forscher“

### **Kita Kleeblatt** – Albert-Schweitzer-Str. 71 (derzeitige Kapazität 75 Plätze)

Die Kita Kleeblatt ist eine kleine, familiäre Einrichtung, in der Erzieherinnen und Erzieher und Eltern gut miteinander vernetzt sind, wo Respekt, Toleranz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft großgeschrieben werden. Die Kita ist eine integrative Einrichtung, in der 75 Kinder in den Altersgruppen 1 Jahr bis 7 Jahre betreut werden können.

Gerade wegen ihrer vergleichsweise geringen Betreuungsplätze wird sie von vielen Familien, aber auch von Praktikanten und Auszubildenden geschätzt und geliebt. Alle Erzieherinnen und Erzieher kennen jedes Kind, die Kinder kennen sich untereinander. Zudem lässt die gut gemischte Altersstruktur zu, dass die Kinder in den jeweiligen Gruppen von einer jungen sowie einer älteren Erzieherin betreut werden, was beiden Seiten sichtbar zugutekommt und die jeweiligen Stärken vereint.

Der Kita-Alltag ist geprägt durch spannende Projekte, Zeit zum Spielen und Toben, aber auch zum Ruhe finden, zum Lernen und Experimentieren. Hierfür stehen neben den Gruppenräumen spezielle Räume, wie das „Verkleidungszimmer“, der Turnraum, der Experimentierraum und das Bauzimmer zur Verfügung. Es findet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Emanuel-Gottlieb-Flemming Grundschule, dem dazugehörigen Hort und dem benachbarten Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e. V. statt.

Die Erzieherinnen und Erzieher des Horts unterstützen die Kita Kleeblatt regelmäßig, sodass die Kinder schon vor Einschulung Vertrauen zum Hortpersonal aufbauen können. Die Zusammenarbeit ergänzt sich u. a. durch das Vorschulangebot, in dem die Kinder direkt im Klassenzimmer der Grundschule Erfahrung sammeln können.

Fußläufig zur Kita sind der botanische Garten, das Eisstadion und der Crimmitschauer Wald erreichbar. Die Nähe zur Bushaltestelle der CVAG macht ebenso Ausflüge in andere Chemnitzer Stadtteile möglich.

### **Kita Kaßbergzwerge – Weststr. 11 (derzeitige Kapazität 98 Plätze)**

Die Kita Kaßbergzwerge liegt zentral im bevölkerungsreichsten Stadtteil der Stadt, dem Kaßberg. Die Einrichtung zeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre aus, die durch regelmäßige Feste gestärkt wird. Besonders erwähnenswert ist das umgängliche, freundschaftliche und heitere Miteinander sowohl zwischen den Erzieherinnen und Erziehern selbst als auch zwischen der Elternschaft und dem Personal.

In der Einrichtung gibt es einen „Raum der Sinne“, ein Bauzimmer, einen Sportraum und einen großen, im Sommer gut verschatteten Garten. Die Kita wurde bereits 7-mal mit dem Titel „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet und ist somit eine stete Säule bei der Unterstützung der MINT-Bildung in Chemnitz. 2022 gewann die Kita den zweiten Platz bei der städtischen Kampagne „Stadtradeln“ und gewann dadurch neue Radbügel, die erst kürzlich vor dem Gebäude installiert wurden.

Eine Besonderheit ist die hauseigene Küche, in der eine Küchenkraft vor Ort das Frühstück, Mittagessen, sowie Vesper frisch zubereitet. Die Nähe zum Zentrum, zur Musikschule, zum

Geburtshaus, zu verschiedenen Freizeitangeboten sowie zu mehreren Grundschulen und die gute ÖPNV-Anbindung bietet den Eltern die Möglichkeit kurzer Wege im Alltag.

Zusätzlich zum Kita-Alltag bietet die Einrichtung vielfältige Angebote an: Englischkurse, Tanzkarussell oder das U6-Angebot der Chemnitz Niners.

### **Kita Zeisignest – Fürstenstr. 263 - 265 (derzeitige Kapazität 106 Plätze)**

Die Kita Zeisignest wurde erst im Jahr 2018 frisch renoviert und neu eröffnet. Vor kurzem wurde eine voll funktionsfähige Kinderküche gekauft und eingerichtet, damit die Kinder die Zubereitung aus erster Hand erfahren können – die Grundlage für eine gesunde Ernährung. Es gibt obendrein einen umfangreichen Kaufmannsladen, der von der Firma Globus gestiftet wurde. Die Kinder lernen und spielen in großzügigen, multifunktionalen Räumen, lichtdurchfluteten Gängen, auf der eigenen großflächigen Terrasse und im angeschlossenen Sportraum.

Die Erzieherinnen und Erzieher, Küchenhilfen und Hausmeister werden von den Eltern als herausragend engagiert und liebevoll wahrgenommen und betreuen die Kinder tagtäglich mit viel Hingabe und Fürsorge. Da die Kita integrativ ist, bietet sie extra geschultes Personal für die besonderen Bedürfnisse der Kinder an. Durch eine Kooperation mit der A.-S.-Makarenko-Grundschule wird besondere Unterstützung in der Zeit der Vorschule geboten.

Die Kita liegt mitten im dicht besiedelten Yorckgebiet an der Buswendeschleife Linie 31/51 und ist in den Gewerbekomplex „Yorck-Arkaden“ eingebettet. Sie fungiert somit auch als sozialer Treffpunkt.

### **Kita Kinderlachen – Alfred-Neubert-Str. 55/57 (derzeitige Kapazität 95 Plätze)**

Die Kita Kinderlachen wurde 2015 teilsaniert (neues Dach mit Solarpaneelen) und vereint eine infrastrukturell sehr gut angebundene Lage mit dem nahen Erholungsgebiet Harthwald. Des Weiteren wird in der Nähe gerade ein neues Baufeld erschlossen, sodass hier in Zukunft mit dem Zuzug neuer Familien zu rechnen ist.

Die Kinder und Eltern sind im Wohngebiet („WG-Einheit“) gut vernetzt und schätzen die bereits vierzigjährige Kooperation mit der Darwin-Grundschule. Das Kita- und Hortteam wird als pädagogisch hochkompetent angesehen und erst kürzlich konnte eine neue Schulsozialarbeiterin für die Einrichtung gewonnen werden.

## Betreuungsschlüssel optimieren statt Kitas schließen

### Unser Appell:

Geben Sie der zukünftigen Generation eine Chance auf bedarfsgerechte und wohnortnahe Betreuung. **Entscheiden Sie sich gegen die Schließung der Kitas** und setzen Sie sich für einen **besseren Betreuungsschlüssel** in Chemnitz ein – im Sinne unserer Kinder und für eine familienfreundliche Kulturhauptstadt Europas.

**Die Eltern der Kindertageseinrichtungen Albert-Schweitzer-Straße 71, Alfred-Neubert-Straße 55/57, Altendorfer Straße 25, Fürstenstraße 263–265, Weststraße 11 und tausende Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger, die eine Petition gegen die Schließungen unterzeichnet haben.**<sup>15</sup>



<sup>15</sup> <https://www.change.org/kitas-retten>